

Betrieblicher Pflegekoffer

Heute schon an morgen denken. Das betrifft nicht nur wirtschaftliche Belange der Unternehmensführung, sondern auch die Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für diese nicht selten eine Herausforderung. Wurde vor einigen Jahren dabei der Betreuung der Kinder ein hoher Stellenwert beigemessen, ist heute auch ein Pflegefall in der Familie von Bedeutung für die Personalplanung.

Gilt es Pflege und Beruf zu vereinbaren, stellen sich viele Fragen für Angestellte und Unternehmen. Der Betriebliche Pflegekoffer ist ein Angebot für Arbeitnehmer(innen) und Arbeitgeber gleichermaßen. Er beinhaltet Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen genauso wie Informationen zu Routineabläufen im Pflegefall. Damit erspart er keinesfalls den Weg zu Behörden oder öffentlichen Beratungsstellen, aber er bietet Orientierung und fasst die geeigneten Ansprechpartner auf einen Blick zusammen.

WiR. freuen uns über Ihr individuelles Engagement zum Thema Pflege und Beruf und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Integration des Betrieblichen Pflegekoffers in Ihrem Unternehmen!

Die Geschäftsführung



Viktor Naumann



Dr. Andreas Rösch



Ruth Vollmar



Inge Werb

Der Betriebliche Pflegekoffer ist für Unternehmen der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim kostenfrei!

Ergänzendes Angebot:

Parallel bietet die WiR. auch die Ausbildung zum **Betrieblichen Pflegelotsen** an. Mitarbeiter(innen), welche an dieser qualifizierten Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen haben, können im Unternehmen eine wichtige kollegiale Erstberatung leisten.

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
für Landesentwicklung und Heimat



Regionalmanagement
Bayern



Regionalmanagement
Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH
Heinrichsdamm 1, 96047 Bamberg
Telefon: (0951) 50 98 11 60
Telefax: (0951) 50 98 11 65
E-Mail: info@wir-bafo.de
Homepage: www.wir-bafo.de

Betrieblicher Pflegekoffer

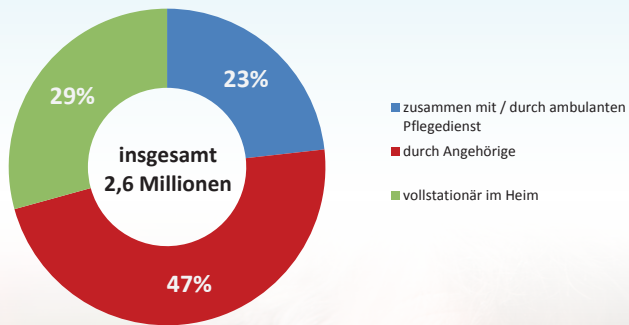


WARUM ein Betrieblicher Pflegekoffer?

Die demografische Entwicklung führt dazu, dass der Anteil pflegebedürftiger Menschen rasant ansteigt. Dabei wird heute die Mehrheit der Pflegebedürftigen von den Angehörigen, häufig zusammen mit ambulanten Diensten, zu Hause betreut. Immer mehr Beschäftigte stehen deshalb vor der Aufgabe, ihre Berufstätigkeit mit der Pflege Angehöriger zu vereinbaren.

Der Pflegekoffer hilft bei der Vermittlung von Angeboten, die in Zusammenhang mit dem Älterwerden und der Betreuung von Angehörigen stehen. Er stärkt so die familienfreundliche Unternehmenspolitik und gibt betroffenen Mitarbeiter(innen) einen ersten Überblick.

Diagramm: Pflegebedürftige nach Versorgungsart



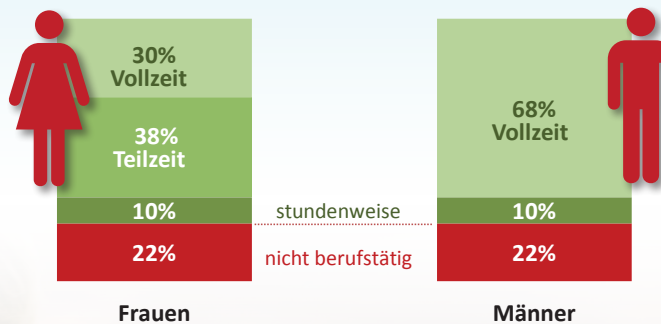
Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden 2013

WAS leistet ein Betrieblicher Pflegekoffer?

Egal ob ein Pflegefall im persönlichen Umfeld akut eintritt oder ob absehbar ist, dass ein Familienangehöriger pflegebedürftig wird. Betroffene stecken in der Zwickmühle: Viele Fragen sind offen, zahlreiche Entscheidungen müssen getroffen werden. In einer akuten Stresssituation schafft das niemand alleine.

Der Arbeitgeber möchte Betroffene, die eine solche Doppelbelastung stemmen müssen, unterstützen. Durch den offenen Umgang mit familiären Belastungen ermöglicht er eine gemeinsame Suche nach Lösungen. Der Betriebliche Pflegekoffer bietet dabei die Möglichkeit, diese individuellen Herausforderungen leichter anzupacken.

Diagramm: 40 bis 59-jährige, die einen Angehörigen pflegen



Quelle: Allersbacher Archiv, IFD-Umfrage 6299

WAS beinhaltet ein Betrieblicher Pflegekoffer?

- strukturierte Orientierung bei Pflegesituation
- Tipps zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- Checklisten und Übersichten
- Sensibilisierung zum Thema
- weiterführende Informationsbroschüren/Ratgeber

WER profitiert?

Beschäftigte

- schnelle Antworten auf persönliche Anliegen
- Übersicht regionaler Ansprechpartner
- kompakte Informationsangebote

Unternehmen

- Handwerkszeug im Akutfall
- gebündelte Informationen bei absehbarer Pflegesituation eines Angestellten
- Unterstützung einer pflegesensiblen Unternehmenskultur

